

Aktualisierung des Ausbildungsangebotes an der STF

Autor(en): **Hälker, Helmut**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktualisierung des Ausbildungsangebotes an der STF

Die Schweizerische Textilfachschule (STF) mit ihren Standorten in Wattwil, Zürich und St. Gallen hat ihr Ausbildungsangebot aktualisiert und noch stärker an die Bedürfnisse der Textil-, Bekleidungs- und Textilmaschinenindustrie angepasst. Nach einem ständigen Rückgang der Studentenzahlen in den Vollzeitkursen musste gehandelt werden. Diese Veränderungen an der STF haben nun erfreuliche Konsequenzen, die sich in einer wesentlich gestiegenen Zahl an Studentinnen und Studenten zeigen.

Berufsbegleitende Kurse

Dabei spielt die Mutation von Vollzeitstudiengängen in berufsbegleitende Angebote eine wichtige Rolle. Die Studierenden bleiben im Job, sind finanziell und beruflich weiterhin abgesichert, zeigen Sinn für Praxis und Theorie und sind überaus motiviert. Beispielsweise lag die Zahl der Technikstudierenden in Wattwil zwischen 1999 und 2001 auf einem konstanten Niveau von 8 bis 9 Teilnehmern. Durch die Einführung des berufsbegleitenden Studiums konnte diese Zahl auf 15 erhöht werden. Auf grosses Interesse stiess auch das berufsbegleitende Angebot in der Fachrichtung Textilkaufleute (31 Studierende).

Attraktive Vollzeitkurse

Aber auch die Vollzeitkurse haben ihre Anziehungskraft nicht verloren. So begannen beispielsweise im August 2002 24 Textilkaufleute



Helmut Hälker, Direktor der STF

und 12 Schnittechniker/innen in Zürich sowie 10 Textildesigner/innen in Wattwil ihr Studium, eine Zahl, die wesentlich höher liegt als der Durchschnitt der vergangenen Jahre. Erstmals wird berufsbegleitend ein gestalterischer Vorkurs für gestalterische Studiengänge verschiedenster Art in St. Gallen durchgeführt, für den sich 17 Interessenten eingeschrieben haben.

Neu hinzukommende Studiengänge sind ein zweiter Grund für den Anstieg der Studentenzahlen. Zusätzlich angeboten werden Produktmanagement/Textillogistik auf der tertiären Ebene, in dieser Fachrichtung begannen 15 Studierende ihre Ausbildung. Diese Fachrichtung wird in der heutigen mittex-Ausgabe auf den Seiten 22-23 vorgestellt. Neukonzipiert ist auch der Vorbereitungskurs Fashiondesign zur Teilnahme an einer Höheren Fachprüfung.

Insgesamt 159 Studierende

Damit wird es für Berufsleute möglich an der STF auf der Basis des dualen Systems im Sinne der Parallelität von Praxis und Theorie von der Berufslehre ausgehend über 2 bis 4 Stufen eine eidgenössisch anerkannte höhere Fachschulprüfung abzulegen oder ein entsprechendes Nachdiplom zu erlangen. Insgesamt begannen im August 2002 an der STF 159 Interessenten ihr Studium, davon 64 im Vollzeitstudium und 95 in der berufsbegleitenden Ausbildung.

Helmut Hälker

Direktor der Schweizerischen Textilfachschule

Unser Titelbild:

Elektro-Feindraht AG

Unsere Textildrähte können sowohl direkt in Webereien, Wirkereien, Strickereien, Flechtereien als auch in Zwirnerien und Spinnereien als Halbfabrikate angewendet werden. Durch die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten von Farben, Feinheiten und Metallen mit entsprechenden Fasern oder Filamenten sind Ihnen für innovative Anwendungen kaum Grenzen gesetzt. Überaus interessante Anwendungsmöglichkeiten bieten Ihnen unsere Feindrähte im Bereich der Abschirmung gegen Elektromog. Durch die Applikation dünnster Metalldrähte in verschiedensten Gewebeararten können elektromagnetische Strahlen weitgehend abgeschirmt werden.



Elektro-Feindraht AG, 6182 Escholzmatt
Tel.: +41 41 487 77 00, Fax: +41 41 486 22 80
www.textile-wire.ch

Aus dem Inhalt

Aktuell

Aktualisierung des Ausbildungsangebotes an der STF 3

Faserstoffe

Die weltweite Entwicklung bei textilen Rohstoffen (Teil 1) 4

Spinnerei

EIS – die intelligente Steuerung der AUTOCORO 312 8

Garn-Innovationen für Textilien

mit einzigartigen Eigenschaften 10

Funktionelle Bekleidung

Cool-Pad® – Gesundheitsvorsorge für den Vielradler 11

Permanente Frische für

Baumwollgewebe 12

Lässt sich antibakterielle

Wirkung beweisen? 13

Messen

cpd woman man 14

Messe Frankfurt 15

Firmenporträt

Zürcher-Stalder AG – Ein Textil-

unternehmen der besonderen Art 17

Unverkennbar – 50 Jahre Gardisette 18

Textilverband

Generalversammlung in Luzern 20

Ausbildung

Der Start ist gelungen 22

Schule für Gestaltung Basel –

Diplom 2002 23

SVT-Forum

Weseta Textil AG, Engi GL 26

Firmennachrichten 27

Impressum 30